

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Maler, Lackierer und Schilderhersteller Gesamtjahr 2023 und 1. Quartal 2024

April 2024

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Assistenz

Natalie Rauter

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung im Gesamtjahr 2023	4
1.1 Nominelle Umsatzentwicklung	4
1.2 Preisentwicklung	5
1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung	6
1.4 Exportquote	6
1.5 Investitionen	7
2 Ausblick auf das Jahr 2024	8
2.1 Investitionsplanung	8
2.2 Herausforderungen	8
3 Geschäftslage im 1. Quartal 2024	9
3.1 Beurteilung der Geschäftslage	9
3.2 Auftragsbestand	10
4 Erwartungen für das 2. Quartal 2024	12
4.1 Auftragseingangserwartungen	12
4.2 Personalplanung	13

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im Gesamtjahr 2023 und 1. Quartal 2024 für die Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller basieren auf den Meldungen von 103 Betrieben mit 1.049 Beschäftigten.

1 | Entwicklung im Gesamtjahr 2023

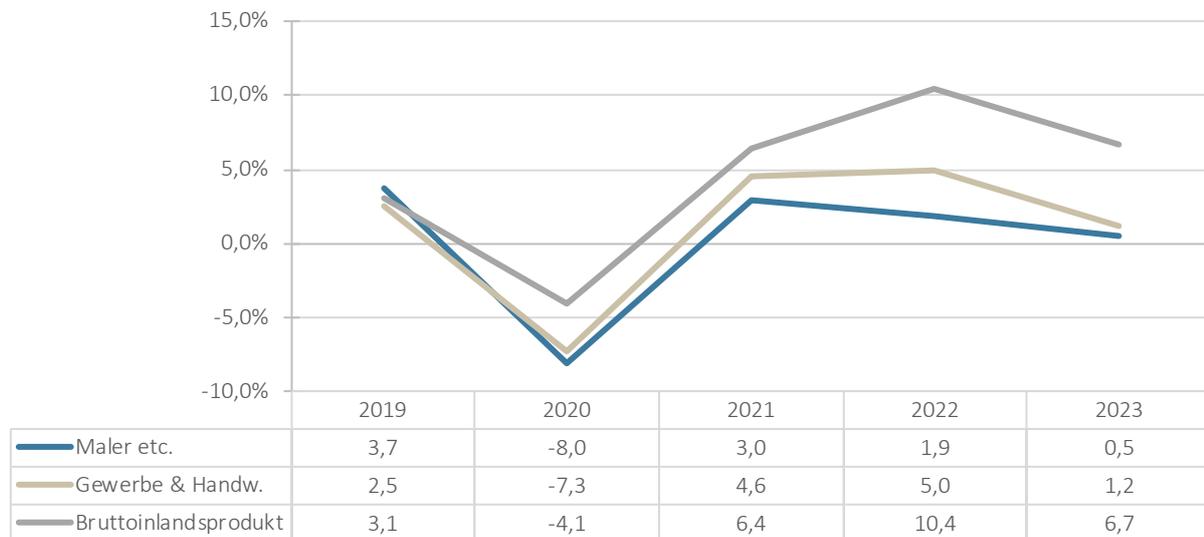
1.1 | Nominelle Umsatzentwicklung

- 33 % der Betriebe meldeten für 2023 Umsatzsteigerungen gegenüber 2022 um durchschnittlich 9,8 %,
- bei 44 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge um durchschnittlich 15,1 %.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Branchendurchschnitt daraus eine Erhöhung des nominellen Umsatzes um 0,5 %. Die Entwicklung war damit schlechter als im Vorjahr.

Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 6,7 % gestiegen.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung des Umsatzes bzw. des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.2 | Preisentwicklung

- 85 % der Betriebe konnten bzw. mussten die Verkaufspreise 2023 verglichen mit 2022 erhöhen,
- bei 13 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 2 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2023 um 6,6 % erhöht. Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2023 um 7,8 % (Inflationsrate).

Abb. 2 | Preisentwicklung
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



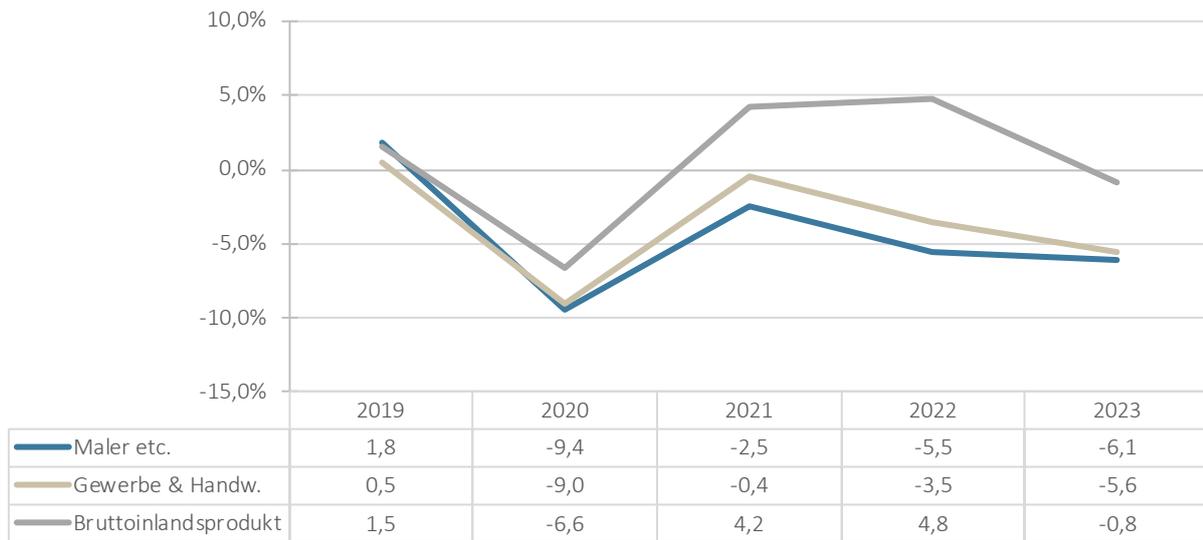
Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 6,1 % gesunken. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt lag real um 0,8 % unter dem Niveau des Vorjahres.

Abb. 3 | Preisbereinigte Umsatzentwicklung bzw. reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Auf Grund der Miteinbeziehung von zusätzlichen Branchen in den Gesamtdurchschnitt sind die Werte ab 2020 mit jenen der Vorjahre nur bedingt vergleichbar bzw. mit Vorsicht zu interpretieren.

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

1.4 | Exportquote

1,0 % des Gesamtumsatzes entfielen 2023 auf Exporte (Vorjahr: 0,0 %).¹ Die Exportleistung ist auf relativ wenige Betriebe zurückzuführen. 5 % realisierten Umsätze mit Exporten, während 95 % gar keine Exportumsätze hatten.

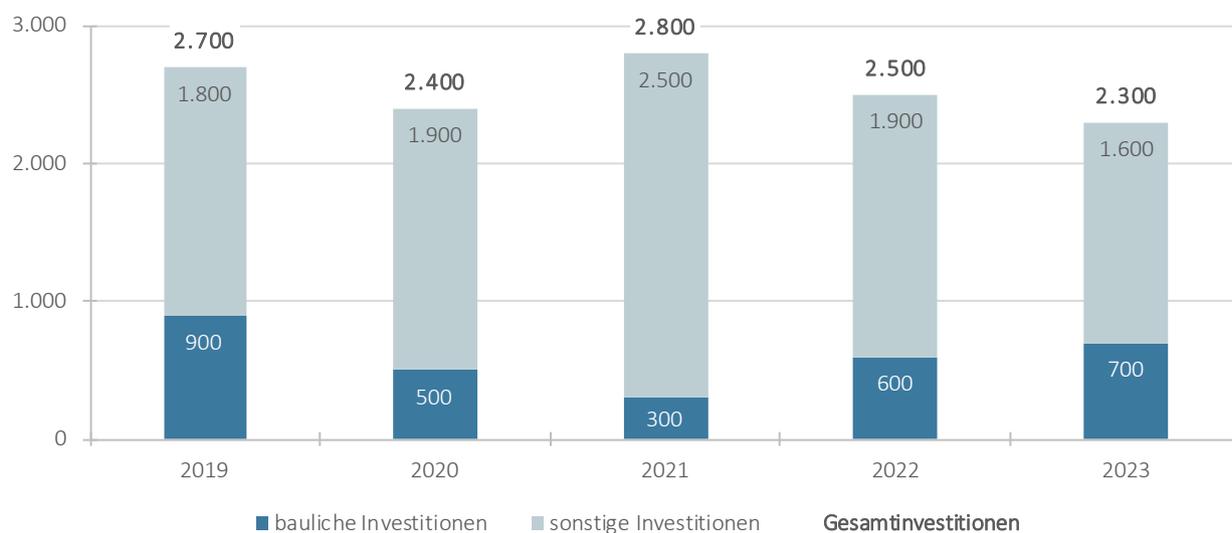
Im Vergleich dazu lag im Gewerbe und Handwerk insgesamt die Exportquote bei 5,8 %.

¹ Im Zeitvergleich kann es u. a. aufgrund der starken Konzentration der Exportleistung auf relativ wenige Unternehmen in der Stichprobe zu schwankenden Werten kommen.

1.5 | Investitionen

Im Branchendurchschnitt wurden 2023 rd. € 2.300 je Beschäftigten investiert, das sind um 11 %² weniger als im Vorjahr (€ 2.500). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 700 je Beschäftigten auf bauliche (2022: € 600) sowie € 1.600 auf sonstige (Ausrüstungs-)Investitionen (2022: € 1.900).

Abb. 4 | Investitionen je korrigierten Beschäftigten in € gerundete Werte



Quelle: KMU Forschung Austria

2023 tätigten 40 % der Betriebe Investitionen. Beim Großteil der Investitionen handelte es sich um Ersatzinvestitionen (58%), 22 % waren Erweiterungsinvestitionen und 20 % Rationalisierungsinvestitionen.

² Die prozentuelle Veränderung wurde auf Basis der nicht gerundeten Ausgangswerte berechnet.

2 | Ausblick auf das Jahr 2024

2.1 | Investitionsplanung

22 % der Betriebe planen, im Jahr 2024 Investitionen vorzunehmen.

- 5 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2023,
- 10 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 7 % planen Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2023.

2.2 | Herausforderungen

- 71 % der Betriebe sind im laufenden Jahr 2024 durch Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 59 % durch Steuern und Abgaben,
- 54 % durch Preiskonkurrenz,
- 53 % durch Fachkräftemangel,
- 41 % durch Preissteigerungen bei Energie,
- 38 % durch Bürokratie und Verwaltung,
- 18 % durch Lehrlingsmangel,
- 7 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 6 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme und
- 3 % durch Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme.

Tab. 1 | Anteil der Betriebe in Prozent nach Problembereichen

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Preiskonkurrenz	66	57	61	51	41	54
Fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	7	3	5	9	4	7
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6	6	6	6	5	6
Fachkräftemangel	55	53	58	76	71	53
Lehrlingsmangel	29	25	26	21	25	18
Bürokratie und Verwaltung	43	45	37	32	31	38
Steuern und Abgaben	47	38	39	40	48	59
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme				20	17	3
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien				72	68	71
Preissteigerungen bei Energie				44	53	41

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Geschäftslage im 1. Quartal 2024

3.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 1. Quartal 2024 beurteilen

- 13 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorjahr: 21 %),
- 61 % mit „saisonüblich“ (Vorjahr: 62 %) und
- 26 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorjahr: 17 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 13 %-Punkte.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Abb. 5 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen, in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

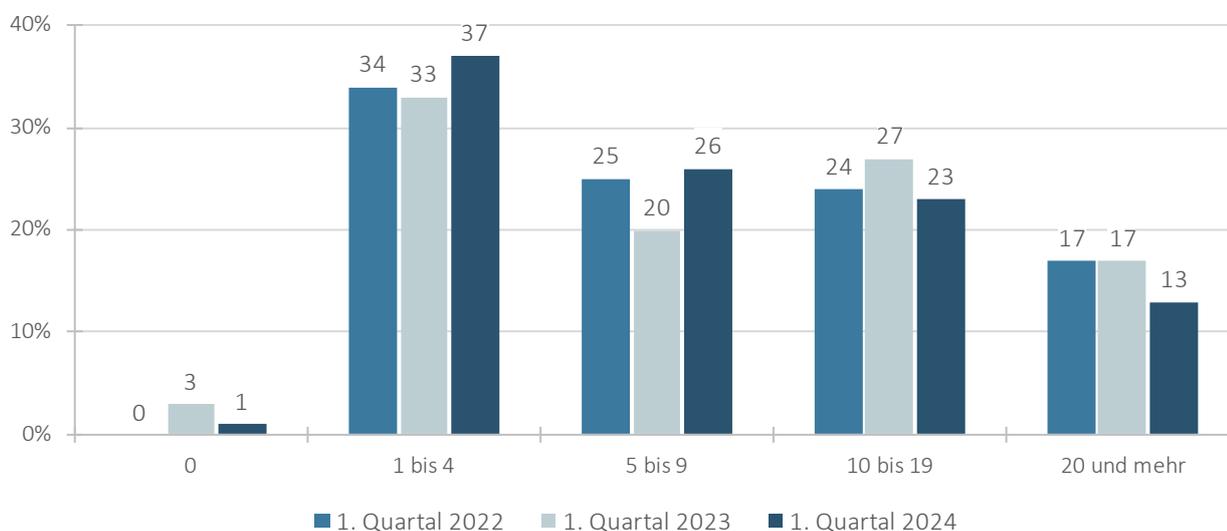
3.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 9,0 Wochen. Im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 20,6 % gesunken.

77 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 1. Quartal 2024 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 14 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 9 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

37 % der Betriebe meldeten im 1. Quartal 2024 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 26 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 23 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 13 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. 1 % der Betriebe hatte keinen Auftragsbestand.

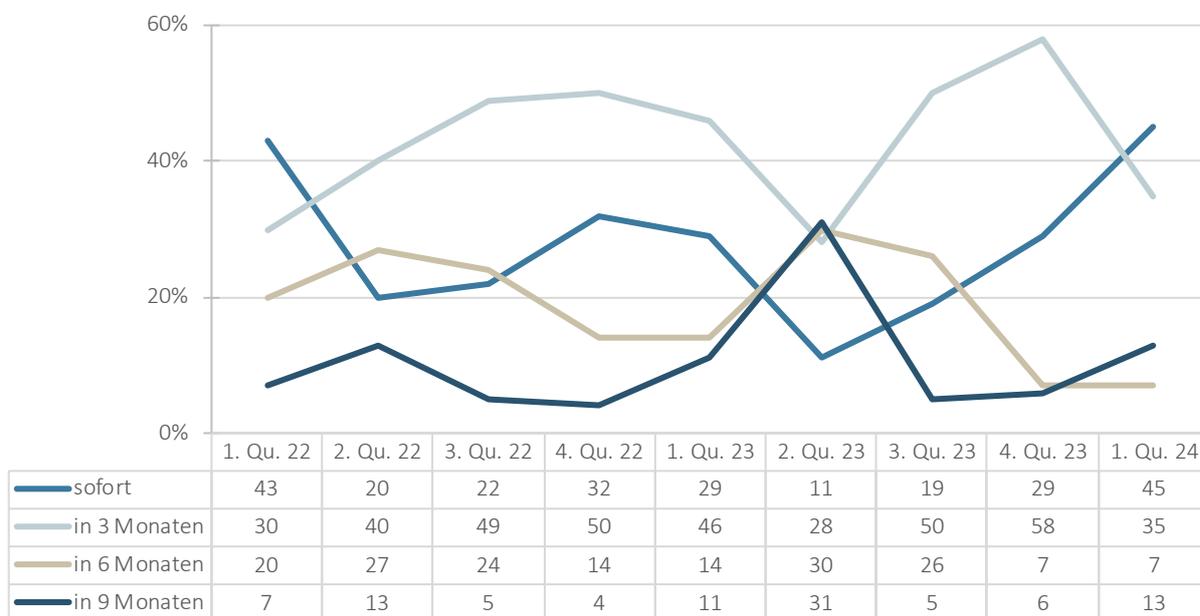
Abb. 6 | Auslastung
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

45 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 29 %). 35 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 46 %), 7 % in sechs Monaten (Vorjahr: 14 %) und 13 % in neun Monaten (Vorjahr: 11 %).

Abb. 7 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen in Prozent nach freier Kapazität
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (4. Quartal 2023) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 29 %, in drei Monaten bei 58 %, in sechs Monaten bei 7 % und in neun Monaten bei 6 %.

4 | Erwartungen für das 2. Quartal 2024

4.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 2. Quartal 2024 erwarten

- 10 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 2. Quartal 2023 (Vorjahr: 15 %),
- 62 % keine Veränderung (Vorjahr: 61 %) und
- 28 % Rückgänge (Vorjahr: 24 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 18 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-9 %-Punkte).

Im Vergleich zum Vorquartal (1. Quartal 2024; Saldo: -26 %-Punkte) hat der Pessimismus abgenommen.

Abb. 8 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Anmerkung: Erwartungen für das 1. Quartal 2022 wurden größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 2 | Erwartungen der Unternehmen für das 2. Quartal 2024 differenziert nach Auftraggebergruppen
Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	11	65	24
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	4	64	32

Quelle: KMU Forschung Austria

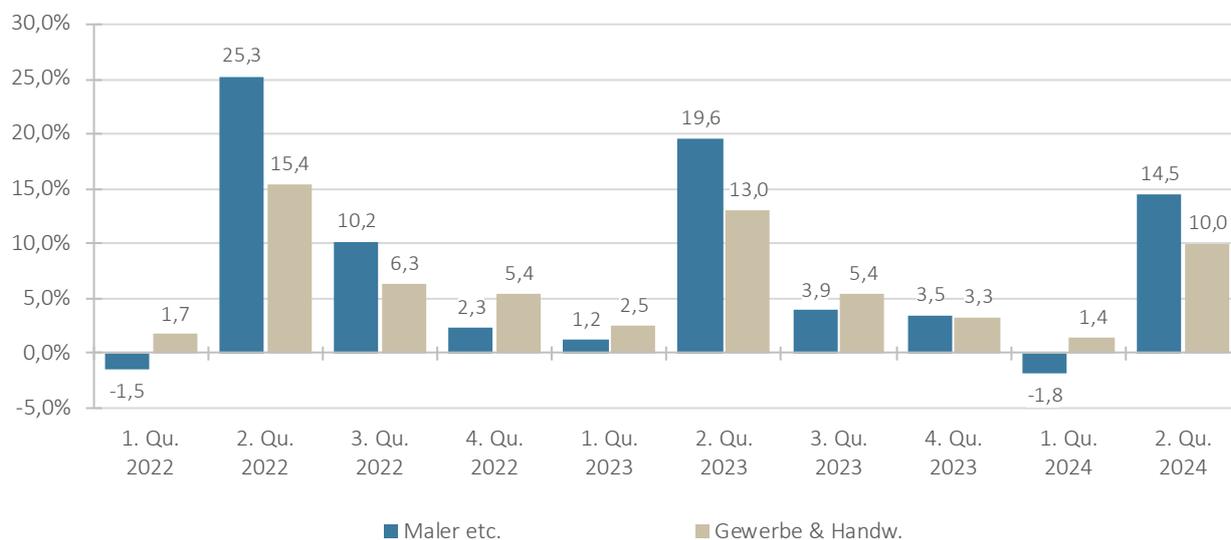
4.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum April bis Juni 2024 beabsichtigen

- 38 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 49 %),
- 60 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 48 %) und
- 2 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 3 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 14,5 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+19,6 %).

Abb. 9 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Anmerkung: Der geplante Personalbedarf für das 1. Quartal 2022 wurde größtenteils vor dem 4. Lockdown im November/Dezember 2021 abgefragt (Erhebung von Mitte Oktober bis Anfang Dezember).

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2023 und Ausblick 2024

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	103	8	9	15	8	9	15	16	12	11
Anteil der Betriebe	100%	8%	9%	15%	8%	9%	15%	16%	12%	11%
Entwicklung im Jahr 2023										
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2022										
Anteil der Betriebe										
mit Umsatzsteigerungen	33%	65%	34%	14%	58%	40%	20%	36%	21%	26%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	44%	26%	55%	50%	25%	43%	47%	43%	51%	59%
mit Umsatzrückgängen	23%	9%	11%	36%	17%	17%	33%	21%	28%	15%
Nominelle Umsatzentwicklung¹	0,5%	-1,9%	1,1%	0,6%	0,4%	-2,0%	2,0%	0,3%	-1,2%	1,0%
Preisentwicklung gegenüber 2022										
Anteil der Betriebe										
mit Erhöhung der Verkaufspreise	85%	78%	100%	81%	75%	100%	83%	93%	85%	85%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	13%	5%	0%	11%	25%	0%	17%	7%	15%	15%
mit Reduktion der Verkaufspreise	2%	17%	0%	8%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
Preisentwicklung¹	6,6%	8,9%	14,0%	6,4%	3,4%	10,4%	9,3%	9,0%	4,4%	4,4%
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2022										
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-6,1%	-10,8%	-12,9%	-5,8%	-3,0%	-12,4%	-7,3%	-8,7%	-5,6%	-3,4%
Exportquote										
Anteil der Betriebe										
mit Exportumsätzen	5%	0%	0%	0%	17%	0%	2%	6%	3%	13%
ohne Exportumsätze	95%	100%	100%	100%	83%	100%	98%	94%	97%	87%
Exportquote (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%	0,0%	5,2%	1,1%	1,5%	0,1%
Investitionen										
Anteil der Betriebe,										
die Investitionen getätigt haben	40%	39%	23%	23%	49%	43%	62%	37%	36%	38%
die keine Investitionen getätigt haben	60%	61%	77%	77%	51%	57%	38%	63%	64%	62%
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €										
Bauliche Investitionen	700	2.400	0	100	1.500	500	1.200	1.600	400	0
Sonstige Investitionen	1.600	1.500	400	1.100	4.000	2.500	2.000	2.200	500	400
Gesamtinvestitionen	2.300	3.900	400	1.200	5.500	3.000	3.200	3.800	900	400
Art der Investitionen										
Anteil der Betriebe										
mit Erweiterungsinvestitionen	22%	G	G	G	G	G	14%	19%	G	G
mit Rationalisierungsinvestitionen	20%	G	G	G	G	G	29%	28%	G	G
mit Ersatzinvestitionen	58%	G	G	G	G	G	57%	53%	G	G
Ausblick auf das Jahr 2024										
Investitionsplanung gegenüber 2023										
Anteil der Betriebe,										
die keine Investitionen planen	78%	83%	78%	92%	75%	87%	55%	62%	86%	86%
die mit höheren Investitionen rechnen	5%	0%	0%	0%	4%	0%	11%	19%	11%	3%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	10%	17%	11%	8%	21%	13%	3%	19%	3%	0%
die mit geringeren Investitionen rechnen	7%	0%	11%	0%	0%	0%	31%	0%	0%	11%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2023 und Ausblick 2024

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Herausforderungen										
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind										
Preiskonkurrenz	54%	74%	46%	75%	55%	70%	51%	31%	28%	44%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	7%	4%	11%	0%	4%	13%	20%	6%	11%	0%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6%	4%	23%	0%	0%	0%	17%	6%	11%	3%
Fachkräftemangel	53%	74%	66%	21%	41%	60%	62%	81%	95%	43%
Lehrlingsmangel	18%	22%	23%	4%	21%	27%	34%	19%	28%	7%
Bürokratie und Verwaltung	38%	57%	11%	24%	41%	70%	33%	38%	55%	36%
Steuern und Abgaben	59%	61%	80%	40%	58%	53%	48%	69%	64%	82%
Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	3%	4%	0%	0%	0%	0%	11%	0%	0%	11%
Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	71%	91%	89%	71%	24%	80%	100%	63%	53%	89%
Preissteigerungen bei Energie	41%	65%	34%	34%	21%	53%	39%	63%	25%	56%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2023 und Ausblick 2024

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	103	76	18	9
Anteil der Betriebe	100%	74%	17%	9%
Entwicklung im Jahr 2023				
Nominelle Umsatzentwicklung gegenüber 2022				
Anteil der Betriebe				
mit Umsatzsteigerungen	33%	32%	40%	25%
mit Umsatz auf Vorjahresniveau	44%	44%	49%	54%
mit Umsatzrückgängen	23%	24%	11%	21%
Nominelle Umsatzentwicklung¹	0,5%	-0,6%	1,4%	1,8%
Preisentwicklung gegenüber 2022				
Anteil der Betriebe				
mit Erhöhung der Verkaufspreise	85%	86%	96%	51%
mit konstant gebliebenen Verkaufspreisen	13%	11%	4%	49%
mit Reduktion der Verkaufspreise	2%	3%	0%	0%
Preisentwicklung¹	6,6%	7,7%	7,0%	4,2%
Preisbereinigte Umsatzentwicklung gegenüber 2022				
Preisbereinigte Umsatzentwicklung	-6,1%	-8,3%	-5,6%	-2,4%
Exportquote				
Anteil der Betriebe				
mit Exportumsätzen	5%	6%	2%	7%
ohne Exportumsätzen	95%	94%	98%	93%
Exportquote (Anteil Exporte am Gesamtumsatz) aller Betriebe	1,0%	0,3%	0,3%	2,7%
Investitionen				
Anteil der Betriebe,				
die Investitionen getätigt haben	40%	38%	41%	63%
die keine Investitionen getätigt haben	60%	62%	59%	37%
Investitionen je korrigierten Beschäftigten in €				
Bauliche Investitionen	700	600	1.000	400
Sonstige Investitionen	1.600	2.000	1.400	600
Gesamtinvestitionen	2.300	2.600	2.400	1.000
Art der Investitionen				
Anteil der Betriebe				
Erweiterungsinvestitionen	22%	18%	21%	G
Rationalisierungsinvestitionen	20%	17%	11%	G
Ersatzinvestitionen	58%	65%	68%	G
Ausblick auf das Jahr 2024				
Investitionsplanung gegenüber 2023				
Anteil der Betriebe,				
die keine Investitionen planen	78%	79%	74%	75%
die mit höheren Investitionen rechnen	5%	4%	7%	18%
die mit gleich hohen Investitionen rechnen	10%	10%	14%	0%
die mit geringeren Investitionen rechnen	7%	7%	5%	7%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

Gesamtjahr 2023 und Ausblick 2024

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Herausforderungen				
Anteil der Betriebe, die durch ... in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt sind				
Preiskonkurrenz	54%	54%	65%	35%
fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital	7%	7%	10%	7%
Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme	6%	6%	3%	11%
Fachkräftemangel	53%	49%	78%	72%
Lehrlingsmangel	18%	16%	30%	34%
Bürokratie und Verwaltung	38%	36%	68%	25%
Steuern und Abgaben	59%	60%	64%	40%
mit Zuliefer- bzw. Lieferkettenprobleme	3%	3%	0%	12%
mit Preissteigerungen bei Rohstoffen und Materialien	71%	71%	80%	67%
mit Preissteigerungen bei Energie	41%	40%	56%	40%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2024

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	103	8	9	15	8	9	15	16	12	11
Anteil der Betriebe	100%	8%	9%	15%	8%	9%	15%	16%	12%	11%
Geschäftslage im 1. Quartal 2024										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	13%	0%	11%	0%	2%	20%	18%	30%	15%	26%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	61%	91%	78%	58%	77%	52%	46%	63%	77%	41%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	26%	9%	11%	42%	21%	28%	36%	7%	8%	33%
Saldo¹	-13	-9	0	-42	-19	-8	-18	23	7	-7
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	9,0	11,7	7,2	9,0	11,0	5,4	10,0	10,2	9,8	7,4
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	77%	55%	91%	76%	86%	80%	77%	73%	81%	72%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	14%	38%	6%	14%	12%	17%	16%	16%	8%	11%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	9%	7%	3%	10%	2%	3%	7%	11%	11%	17%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	7%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	37%	26%	46%	28%	51%	53%	38%	33%	7%	38%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	26%	22%	20%	33%	23%	34%	9%	10%	40%	44%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	23%	26%	23%	37%	0%	0%	27%	43%	38%	18%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	13%	26%	11%	2%	26%	13%	26%	7%	15%	0%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	45%	43%	43%	39%	48%	59%	50%	17%	33%	62%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	35%	57%	46%	37%	31%	15%	31%	43%	28%	38%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	7%	0%	11%	12%	0%	26%	0%	7%	26%	0%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	13%	0%	0%	12%	21%	0%	19%	33%	13%	0%
Erwartungen für das 2. Quartal 2024										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2023										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	10%	35%	26%	0%	0%	0%	11%	22%	0%	17%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	62%	39%	48%	80%	69%	67%	59%	71%	58%	43%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	28%	26%	26%	20%	31%	33%	30%	7%	42%	40%
Saldo¹	-18	9	0	-20	-31	-33	-19	15	-42	-23
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Private und gewerbliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	44%	11%	0%	2%	0%	11%	22%	0%	26%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	26%	55%	80%	77%	82%	69%	64%	64%	41%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	24%	30%	34%	20%	21%	18%	20%	14%	36%	33%
Öffentliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	4%	0%	26%	0%	0%	0%	10%	7%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	64%	4%	48%	94%	67%	40%	49%	75%	76%	68%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	32%	96%	26%	6%	33%	60%	41%	18%	24%	32%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2024

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	38%	4%	48%	31%	28%	72%	55%	60%	19%	18%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	60%	96%	52%	69%	70%	28%	45%	40%	77%	72%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	2%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	0%	4%	10%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	14,5%	6,6%	22,9%	20,6%	4,5%	40,2%	19,0%	29,0%	4,5%	2,8%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2024

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	103	69	21	13
Anteil der Betriebe	100%	67%	20%	13%
Geschäftslage im 1. Quartal 2024				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	13%	13%	16%	14%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	61%	63%	34%	71%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	26%	24%	50%	15%
Saldo¹	-13	-11	-34	-1
Auftragsbestand				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	9,0	9,5	7,5	9,3
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	77%	85%	74%	60%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	14%	10%	18%	19%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	9%	5%	8%	21%
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	1%	1%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	37%	38%	41%	24%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	26%	24%	45%	23%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	23%	24%	7%	37%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	13%	13%	7%	16%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	45%	40%	90%	41%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	35%	37%	10%	59%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	7%	8%	0%	0%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	13%	15%	0%	0%
Erwartungen für das 2. Quartal 2024				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 2. Quartal 2023				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	10%	9%	14%	17%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	62%	64%	47%	58%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	28%	27%	39%	25%
Saldo¹	-18	-18	-25	-8
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Private und gewerbliche Auftraggeber				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	10%	19%	17%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	67%	47%	68%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	24%	23%	34%	15%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	4%	3%	14%	3%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	64%	65%	55%	68%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	32%	32%	31%	29%

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

1. Quartal 2024

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	38%	38%	38%	35%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	60%	62%	39%	65%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	2%	0%	23%	0%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)²	14,5%	24,5%	3,8%	5,7%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

² Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria